



AG 6: „Wie fair können Computer und Smartphones sein?“



Annelie Evermann, WEED e.V.



WEED e.V. – World Economy, Ecology & Development

- 2005 ff.:  PC GLOBAL

- 2008 ff.:  procure IT fair
Campaign for sustainable purchasing of computers

- 2011 – 2014: LANDMARK



- 2013 – 2015: Electronics Watch



- 2013 – 2015: Nachhaltige IT-Beschaffung in NRW





Lebenszyklus:

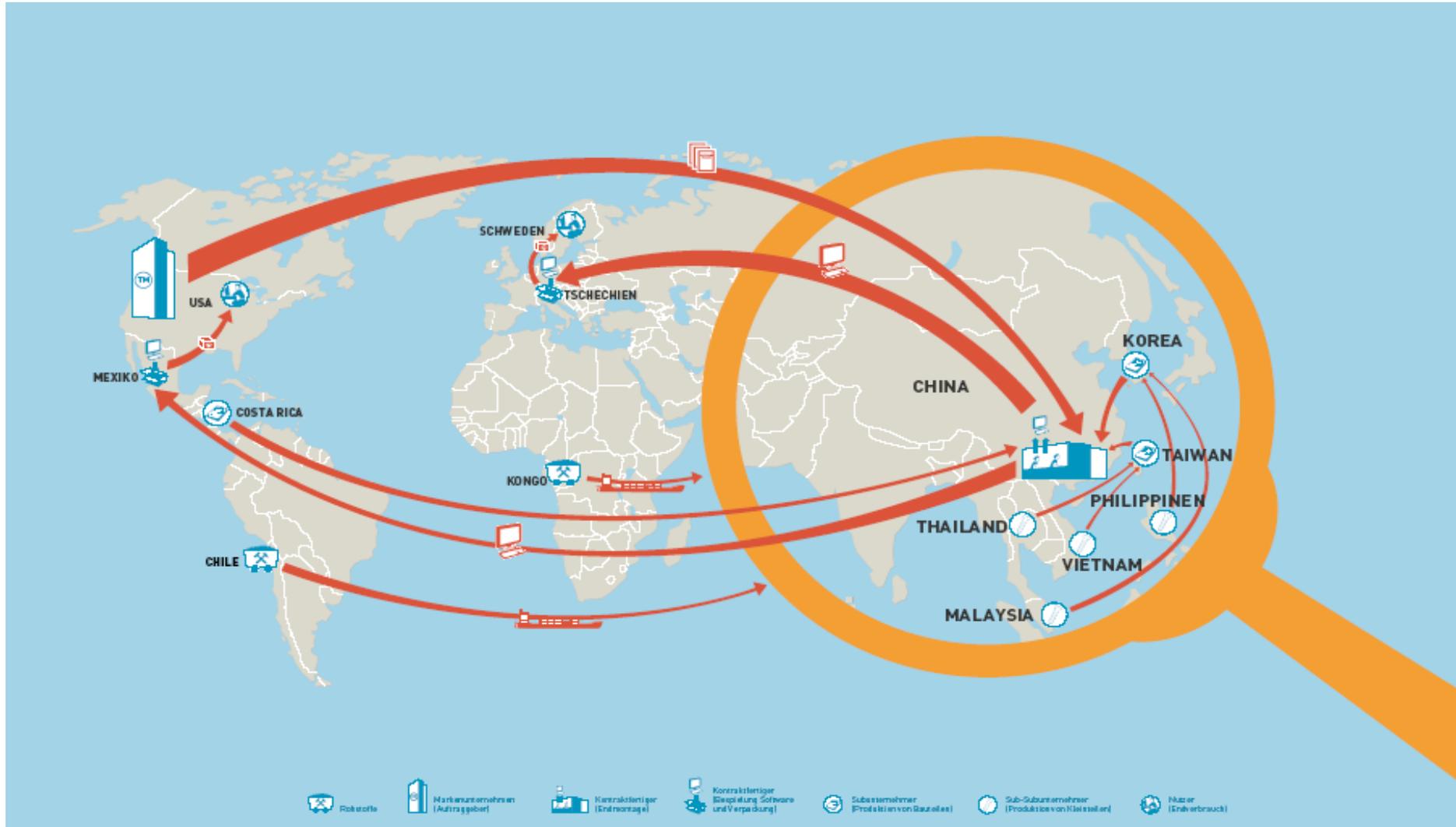
Rohstoffabbau – Produktion – (Nutzung) – Entsorgung



Lebenszyklus IKT-Produkte



weed



- Hoher Rohstoffverbrauch (Coltan, Gold, Wolfram, Zink, Zinn, Kupfer, Aluminium, Blei, Nickel, Platin, Palladium, Quecksilber, Erdöl, Kobalt ...) + Wasser, Energie
- Konfliktmineralien
- Umsiedlungen + Ressourcenkonkurrenz
- toxische Stoffe in Produktion
- ausbeuterische Arbeitsbedingungen





- Sonderwirtschaftszonen → gewerkschaftsfreie Zone
- Leiharbeit
- „dormitory regime“
- keine Arbeitsverträge
- keine existenzsichernden Löhne
- „peak production“ = 80 h/Woche, unbez. Überstunden
- mangelnder Arbeitsschutz bei Arbeit mit chem. Giftstoffen





Markenunternehmen

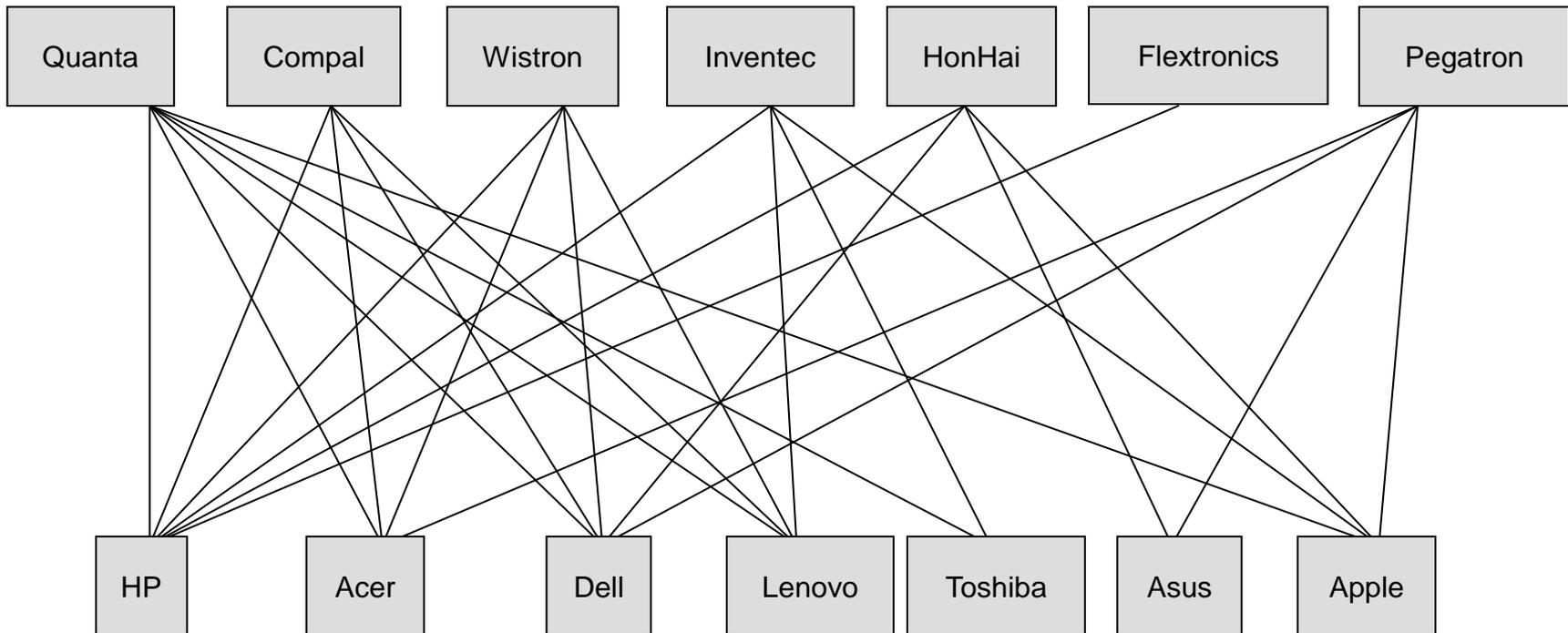
(Design und) Marketing

Kontraktfertiger

(Foxconn, Flextronics, Sanmina-SCI, Solectron, Celestica etc.): Zusammenbauen Bauteile, Qualitätskontrolle, Logistik, Versand, Kundendienst

Zulieferer (v. a. Südostasien, China, Mexiko):
Fertigungs- und Endmontage, Herstellung von Einzelkomponenten wie Festplatten und Leiterplatten und CD-Romlaufwerke

Beispiel Notebook-Produktion



Major notebook supply relationships brands and contract manufacturers 2010
Source: ResearchinChina (illustration by WEED)



Transparenz der Lieferkette

Erste Markenunternehmen veröffentlichen Hauptzulieferer:

- Apple www.apple.com/supplierresponsibility/our-suppliers.html
- HP <http://h20195.www2.hp.com/V2/GetPDF.aspx/c03728062.pdf>
- IBM www.ibm.com/ibm/responsibility/2011/supply-chain/
- Dell www.dell.com/Learn/us/en/uscorp1/corp-comm/cr-ca-list-suppliers?c=us&l=en&s=corp

FairPhone (<http://www.fairphone.com>)

- Transparenz
- Rohstoffe: möglichst recycelt oder aus konfliktfreien Regionen
- Produktionsbedingungen
- Wertigkeit: langlebiges Produkt angestrebt mit guten Recyclingeigenschaften, offenes, „hackbares“ Design



Faire PC-Maus (<http://www.nager-it.de/>)



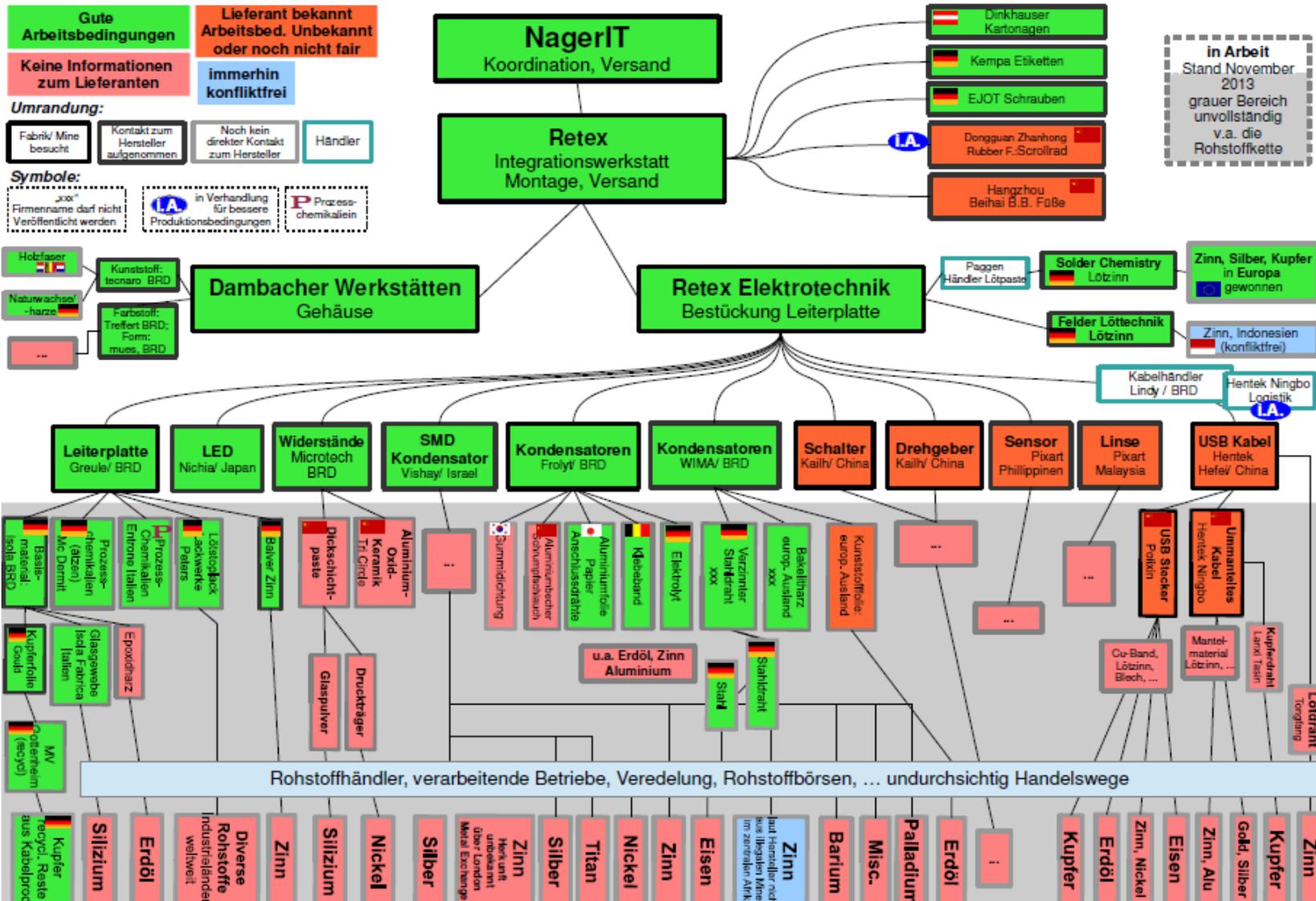
- absolute Transparenz
- politische Initiative
- Ziel: „faire“ Maus i.S.v.: regulierte Arbeitszeiten, angemessene Bezahlung, Gesundheitsschutz, soziale Absicherung, Versammlungsfreiheit, keine Kinder- oder Zwangsarbeit + verantwortungsvolle Lieferbeziehungen (Zeit & Preise & längerfristige Geschäftsbeziehungen)
- Schritt 1: „teil-faire Maus“ (kein Coltan, transp. Produktionsbedingungen)

Nager-IT: Transparenz der Lieferkette



weed

© Nager IT 2013



Elektroschrott

- Deutschland: 23 Kilo/Person E-Schrott jährl.
- Weltweit 2013 insg. 48,9 Mio. jährl.; Schätzung 65,4 Mio./J. bis 2017

Problematik

- unprofessionelles Sammeln und Recyceln, ohne Schutzvorkehrungen von Hand zerlegt
- Auswirkungen für Mensch und Umwelt
 - giftige Dämpfe
 - Grundwasser und Boden kontaminiert



Rechtslage EU und Deutschland

- EU-RL 2002/96/EG (WEEE-RL: Waste of Electrical and Electronic Equipment) -> D: ElektroG 2005
- Schlupfloch „Secondhand-Ware“: illegale Exporte nach Ghana, Nigeria, China, Indien, Pakistan
- Novellierung WEEE-RL 2012/19/EU (Umsetzungsfrist 14.2.2014)



Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act. (2010), Section 1502

- Adressaten: “all companies traded and listed on the US-American stock exchange market”
- Was: jährliche Offenlegung zu Verwendung Konfliktminerallien + Bericht über Lösungsmaßnahmen + labeling als „conflict-free“ möglich (nicht DRC oder Anrainerstaaten)
- Def. Konfliktminerallien: Coltan, Cassiterite, Gold, Wolfram
- Problem: de-facto Embargo

EU-Initiative der EU-Kommission

- rechtl. Regelung; verbindlich/freiwillig?; Lobby Industrie; EP-Wahl Mai



Nachweis- und Monitoringansätze Konflikt-Mineralien

- International Conference on the Great Lakes Region (ICGLR)
- Conflict Free Smelter Program (CFS) von Global e-Sustainability Initiative (GeSI):  
- International Tin Research Institute (ITRI):
Tin Supply Chain Initiatives (iTSCi)  
- Solutions for Hope 
- BGR: “analytical fingerprint” zur Herkunftsbestimmung Mineralien





Öko-Institut e. V.:

- Eine nachhaltige Produktpolitik im Bereich IKT soll **Verlängerung der Produktlebensdauer** im Fokus haben
- Eine nachhaltige Produktpolitik im Bereich IKT soll „**Design-for-Recycling**“ berücksichtigen

- > Möglichkeiten Hardware aufzurüsten
- > Ersatzteilverfügbarkeit
- > Standardisierung von Komponenten
- > Modulare Konstruktion
- > Verlängerung der Garantiezeit
- > Recyclinggerechtes Design (z. B. teilmanuelle Demontage von Motherboard, Display, Akku und weiteren Leiterplatten)



VerbraucherInnen können:

1. Gebraucht kaufen

-> ReUse Computer e.V. (<http://www.reuse-computer.org/>)

2. Länger nutzen

-> Repair-Cafes (<http://repaircafe.org/de>)

-> Murks nein Danke (www.murks-nein-danke.de/murksmelden)

3. Wiederverwenden

-> z. B. Verschenkportale www.de.freecycle.org, www.pc-spende.de, www.alles-und-umsonst.de etc.

4. Recycling

z.B. Abgabe alte Handys:

-> DUH & Telekom: <http://www.handysfuerdieumwelt.de/home/>

-> Malteser: <http://www.malteser-sammeln-handys.de>

-> NABU & EPlus: <http://www.nabu.de>



Rohstoff-
abbau

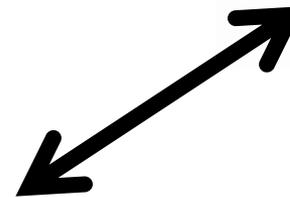
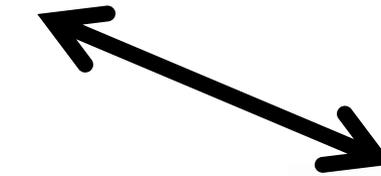


Produktion



(Nutzung)

Entsorgung



Einzuhaltende Standards



weed

4 Kernprinzipien	ILO-Kernarbeitsnormen
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Ü 87 – Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes Ü 98 – Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen
Beseitigung der Zwangsarbeit	Ü 29 – Zwangs- und Pflichtarbeit Ü 105 – Abschaffung der Zwangsarbeit
Abschaffung der Kinderarbeit	Ü 138 – Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung Ü 182 – Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit
Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf	Ü 100 – Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit Ü 111 – Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Weitere Übereinkommen, z. B. zu Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz



ILO-Kernarbeitsnormen sowie

- Übereinkommen 115, 155 und 170 - Recht auf sichere und gesunde Arbeitsbedingungen,
- Übereinkommen 131 - Recht auf existenzsichernde Löhne,
- Übereinkommen 1 und 30 – Begrenzung der maximalen Arbeitszeit (48 + 12 Stunden),
- Übereinkommen 158 - Recht auf Arbeitsplatzsicherheit,
- Übereinkommen 102 - Mindestnormen der sozialen Sicherheit,
- Übereinkommen 135 - Schutz und Erleichterungen für Arbeitnehmer/innen im Betrieb,
- Übereinkommen 169 - Rechte der indigenen Bevölkerung (v. a. in Rohstoffabbaugebieten).

+ jeweilige **nationale Arbeitsgesetze**



- **Grundprinzipien:**
 - Transparenz
 - Verhältnismäßigkeit
 - Nichtdiskriminierung
 - Bezug zum Auftragsgegenstand

- **Schwellenwerte**

- **Gesetzliche Vorgaben**



- **§ 18 TVgG NRW:** „Bei der Ausführung öffentlicher Aufträge dürfen keine Waren verwandt werden, die unter Missachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindeststandards gewonnen oder hergestellt worden sind.“
- **§ 14 RVO TVgG NRW**
 - gestuftes Konzept zur Verpflichtungserklärung
 - „**sensible Produkte**“, u.a. § 14 II, III Nr. 11 : Informations- und Kommunikationstechnologie (Hardware)“
 - in Entwicklungs- und Schwellenland (DAC-Liste) „gewonnen oder hergestellt“ („letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung“)
- **Anlage 4 zur RVO:** Verpflichtungserklärung nach § 18 TVgG + Muster
- **Anlage 5 zur RVO:** Besondere vertragliche Nebenbedingung zur Beachtung der in den ILO-Kernarbeitsnormen festgelegten Mindeststandards durch Nachunternehmer/innen



Herausforderungen für Beschaffungsbehörden

1. Ist es rechtlich möglich?
2. Faire IT-Produkte gibt es nicht
3. Kontrolle bei knappem Budget und Ressourcen



Herausforderungen für Beschaffungsbehörden

1. Ist es rechtlich möglich? -> JA!

- EU-Richtlinie 2004/18/EG;
- EuGH: Northholland v. 10.5.2012;
- § 97 IV 2 GWB: „Für die Auftragsausführung können zusätzliche Anforderungen an Auftragnehmer gestellt werden, die insbesondere **soziale, umweltbezogene und innovative Aspekte** betreffen, wenn sie im sachlichen Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen und sich aus der Leistungsbeschreibung ergeben.“(vgl. § 3 IV TVgG NRW)

2. Faire Produkte gibt es nicht

-> aber „Pioniere“ + Nachfragemacht

3. Kontrolle bei knappem Budget und Ressourcen



Problem: (noch) keine verlässlichen Zertifikate

- TCO Development



- EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition)



Lösungsansätze

- Stuttgart, Berlin: Zielführende Maßnahmen
- Schweden: follow-up-questionnaire + externes Audit
- Norddeutschland: Bieter-Konzept (Plausibilität, Nachweis/Berichtspflicht)
- Electronics Watch: CoC + Monitoring



electronics watch

Organisation für faire Arbeitsbedingungen in der globalen Computerproduktion

